

Kooperation Delligsen/Söder – wichtige Fakten auf einen Blick

Die Kooperation dient dem vorbeugenden Grundwasserschutz und bezieht sich auf drei Trinkwassergewinnungsgebiete (Hilsmulde/Grünenplan, Hohenbüchen und Söder). Die Gründung der neuen Trinkwasserschutz-Kooperation erfolgte auf der ersten Kooperationssitzung am 23. Oktober 2024:

Schutzkonzept: - 2025 - 2029
 - Volumen: 304.760 Euro
 - Zwei Säulen: - Beratung
 - Freiwillige Vereinbarungen

Priorisierte Ziele zur Sicherung der Trinkwasserqualität sind hier:

- Senkung der Stickstoffüberschüsse auf Betriebsebene (Hoftorbilanz)
- Minderung von Herbst-Nmin-Werten und Senkung von N-Salden
- Senkung (TGG Söder) bzw. Beibehaltung Nitratkonzentration im Rohwasser
- Reduzierung von potenziellen Einträgen durch Pflanzenschutzmittelanwendungen in Oberflächengewässer und Grundwasser

Themenschwerpunkte Beratung:

- Erhebung von Grundlagendaten (z. B. Flächennutzungskartierung) da Neugründung der Kooperation
- Düngplanung aus Basis realistischen Ertragspotenzials (Winterraps/Winterweizen) sowie witterungsbedingte Düngberatung (Trockenheit)
- Maßnahme zum Erosionsschutz (u.a. Bodenbearbeitung, Fruchtfolgen)
- Gewässerschonende Anbauverfahren u.a. Raps, Körnerleguminosen und Mais (vor Hintergrund Herbst-Nmin)
- Förderung ökologischer Landbau mit Blick auf gewässerschonende Fruchtfolgegestaltung
- Bedeutung Grundnährstoff- und Kalkversorgung für nachhaltig hohe Erträge
- Erhöhung Stickstoffeffizienz beim Einsatz organischer Dünger
- Unterstützung bei Nutzung digitaler Daten (Satellitenbilder...) für die teilflächenspezifische Bewirtschaftung (Optimierung Düngung und Pflanzenschutzmitteleinsatz)

Wasserversorger: - Wasserverband Peine (Geschäftsstelle)

Landwirte: - 26

Begleitung: - NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim

Gewässerschutz-Beratung: - GERIES Ingenieure

Prioritätenprogramm: - A: Sicherung erforderlich / B1 / B2: Verbesserung erforderlich /
 C: Sanierung erforderlich
⇒ Einstufung: „B1“ für TGG Hilsmulde/Grünenplan und Hohenbüchen
 „B2“ für TGG Söder

Belastungsschwerpunkte: - hohes Stickstoff-Düngungsniveau auf ertragsunsicheren Böden
 - ackerbauliche Nutzung erosionsgefährdeter Standorte
 - Fruchtfolgen (Mais, Raps) mit hohen Herbst-Nmin-Werten
 - Stickstoff-Anrechnung aus organischen Nährstoffträgern

Freiwillige

Vereinbarungen (Auswahl):

- Gewässerschonende Fruchtfolgegestaltung (Brache/Feldgras)
- Gewässerschonende Wirtschaftsdüngerausbringung
- Reduzierte Bodenbearbeitung oder Bearbeitungsverzicht (z.B. nach Raps/Körnerleguminosen)
- erfolgsorientierter Zwischenfruchtanbau

Größe und Flächenaufteilung: (der 3 TGG)

- Gebietsgröße: 5430 ha
- davon 914 ha landwirtschaftl. genutzt
 - Acker: 690 ha
 - Grünland: 224 ha

Gewässerschutzberatung - kofinanziert von der EU und dem Land Niedersachsen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen

Hier investieren die Europäische Union und das Land Niedersachsen in die Entwicklung ländlicher Räume.

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Weitere Informationen dazu www.eler.niedersachsen.de | [Gewässerschutzberatung | KLARA Förderprogramm 2023 - 2027](#)